

Monatsbericht per 31.05.2006

Akt. Kurse (Rücknahmepreise)

Max-Value:	112,28 €	(-7,81% seit 01.05.2006 /+439% seit 1.1.2006)
Max-Global:	53,27 €	(-5,57% seit 01.05.2006 /+5,07% seit 1.1.2006)
Flex-Plus:	50,64 €	(-0,65% seit 01.05.2006 /+0,94% seit 1.1.2006)

Bericht des Fondsmanagements:

Max-Value:

Der Monat Mai rief bei allen Marktteilnehmern eindrucksvoll die Tatsache ins Bewusstsein, dass die Börse keine Einbahnstraße ist und, dass auf Kursgewinne immer wieder auch Phasen folgen, in denen die Kurse nachgeben

Mit einem Verlust von 5,3% legte der DAX die schwächste Monatsperformance seit September 2003 hin.

Worin liegt diese Entwicklung begründet ?

- 1.) Sicherlich haben die starken Kursgewinne der vergangenen Monate das Potential bzw. die Eintrittswahrscheinlichkeit einer möglichen Korrektur erhöht. Immerhin ist der DAX zuvor 6 Monate in Folge gestiegen und liegt trotz des schlechten Monatsergebnisses im Mai auf Sicht der letzten 6 bzw. 12 Monate immer noch mit 10% bzw. 28% im Plus.
- 2.) Nachdem die US Notenbank am 10.Mai zum insgesamt 16. Mal in diesem Zyklus den Leitzins (auf jetzt 5%) angehoben hat vermissen, die Marktteilnehmer ein klares Signal der FED, dass der Zinserhöhungsprozeß jetzt abgeschlossen ist.

Die Zinsängste der Börsianer vor weiter steigenden Leitzinsen, konnten nicht durch sehr positive Unternehmensdaten kompensiert werden.

Auch die Stabilisierung des Zinsniveaus am langen Ende (die Rendite der 10-jährigen Euro-Bonds fiel im Monatsverlauf von 4,1% auf 3,9%) wurde vom Aktienmarkt weitgehend ignoriert.

Wieder einmal bestimmten damit die Sorgen der Amerikaner die Stimmung am deutschen Aktienmarkt, wobei der gezielte Marsch des Euro gegenüber dem Dollar Richtung 1,30 die aktuellen Kräfteverhältnisse deutlich signalisiert.

Im Bereich der Einzeltitel kamen bei den von uns favorisierten DAX-Titeln Dt. Telekom, Commerzbank, Siemens und VW mit Kursverlusten zwischen 10-12% unter die Räder. Allerdings muß man in Einzelfällen die im Mai gezahlte Dividende berücksichtigen.

Das im Vergleich zum Index deutlicher Minus von 7,8% erklärt sich größtenteils durch unterschiedliche Basiseffekte. So wirkte sich die DAX-Bewegung von 1,5% Plus am 31.5. erst am 1.6. im Kurs des Max-Value aus.

Bereinigt um diesen Effekt ergibt sich für den Monat Mai ein Minus von knapp 6%.

Daß sich der Fonds damit auf Indexniveau bewegt hat 2 Gründe:

- 1.) die im Fonds enthaltenen Werte der 2. Reihe, die im Jahresverlauf eine sehr positive Entwicklung aufwiesen (und auch nach wie vor aufweisen), kamen teilweise deutlich zweistellig unter die Räder.
So verloren Stada 18%, Biotest, Arques, Depfa und Repower jeweils 15% und Nordex sowie Singulus jeweils 12%
- 2.) durch den deutlichen Anstieg der Volatilitäten wurden die verkauften Calls teurer, d.h. der damit angestrebte Absicherungseffekt konnte sich nur zum Teil entwickeln.

Wir glauben, dass sich der Markt nach dem Schwächeanfall wieder stabilisieren wird und sehen den Fonds in der jetzigen Situation sehr gut aufgestellt

In der beigefügten Asset-Allokation haben wir die aktuellen KGVs (per 2.6.06) als zusätzliche Information beigefügt.

Danach verfügen 9 der 12 größten Positionen im Fonds auf Basis der für 2007 geschätzten Unternehmensgewinne über ein 1-stelliges KGV !.

Gepaart mit der Tatsache, dass das Optionsportfolio des Fonds durch den aktuellen Anstieg der Volatilitäten deutlich höher bewertet ist als im bisherigen Jahresverlauf, sehen wir für den mit einer mittelfristiger Perspektive von 2-3 Jahren rechnenden Investor bei DAX-Ständen zwischen 5.500 und 5.700 Punkten eine ideale Einstiegschance.

Max-Global:

Die Aktienkurse legten im Monat Mai weltweit den Rückwärtsgang ein.

In Europa gaben die Kurse im schnitt um 5% nach, in Japan sogar über 8%, während sich der Dow Jones Index mit einem Minus von 1,75% noch relativ gut halten konnte.

Allerdings gab der marktbreitere S+P 500 um knapp 4% nach, während der technologielastrige Nasdaq 100 um 7% in die Knie ging. Sein deutsches Pendant der Tec-Dax büßte knapp 9% ein.

In diesem Umfeld hielt sich der Max-Global mit einem Minus von 5,5% relativ tapfer, wenn man auch hier die unterschiedlichen Basiseffekte (wie beim Max-Value) berücksichtigt, verringert sich das Minus auf 4,3%, was bedeutet, dass der Fonds auch im vergangenen Monat eine Outperformance gegenüber dem MSCI-World erzielen konnte

Insbesondere die zuletzt hoch gehandelten Schwellenmärkte in Osteuropa, sowie der BRIC-Staaten (mit Ausnahme von China) kamen im vergangenen Monat mit hohen zweistelligen Verlusten unter die Räder.

Russland -14%, Polen -15%, Tschechien -13%, Brasilien -9% waren Ergebnisse, die manchem „Zocker“ das Blut in den Adern gefrieren ließ.

Wir nutzten die Turbulenzen um das Fondsportfolio um die Aktien des reichsten Mannes der Welt, Bill Gates, zu erweitern. Die Microsoft-Aktien notiert aktuell an einem 8-Jahres Tief und wir sehen das als gute Gelegenheit in diesen Titel einzusteigen.

Im Gegensatz zum Max-Value, bei dem die 10 größten Aktien ca. 60% des Fondsvermögens abbilden, verfolgen wir beim Max-Global das Prinzip einer möglichst gleichmäßigen Streuung, d.h. alle Titel im Fonds werden möglichst gleich gewichtet.

Dies führt automatisch dazu, daß die Titel, die sich überdurchschnittlich positiv entwickelt haben, in den Top-Positionen des Fonds zu finden sind.

Flex-Plus:

Vorübergehend geriet der Flex-Plus durch die heftigen Bewegungen am Aktienmarkt in etwas unruhiges Fahrwasser. Durch einige dadurch notwendige Veränderungen in der Derivate-Struktur des Fonds gelang es uns jedoch diese Turbulenzen abzufedern und aktuell (6.6.) notiert der Fonds mit 50,81 wieder auf dem Niveau von Ende April und weist damit seit Jahresanfang ein Plus von ca. 1,6% auf.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Value (Auflage 29.12.2000)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung europaweit (mit Schwerpunkt Deutschland) in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Ziel ist es die Benchmark „H-DAX“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Global (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung weltweit in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Außerdem investiert der Fonds in ausgesuchte Zielfonds, um bei einer Investition insbesondere in Schwellenländern eine ausreichende Streuung zu gewährleisten. Der Fonds zeichnet sich außerdem dadurch aus, daß er in maximal 40 Titel, die alle möglichst gleich gewichtet sind, investiert. Ziel ist es die Benchmark „MSCI-World“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Hierzu können auch in begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden

Anlagestrategie: HAIG MB Flex-Plus (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in festverzinsliche Wertpapiere und Zertifikate. Ziel ist es die Benchmark „3-Monats-Euribor“ (derzeit 2,5% p.a.) innerhalb einer vorgegebenen Schwankungsbreite zu übertreffen und dem Anleger auf Sicht von 12 Monaten stets einen positiven Ertrag zu generieren. Hierzu können auch in sehr begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden